



Postulat Nr. 268 2012/2016

Eingang Stadtkanzlei: 20. Mai 2015

Strom und gleichzeitig Geld sparen

Die Stadt Luzern verpflichtet sich gemäss dem Reglement für eine nachhaltige städtische Energie-, Luftreinhalte- und Klimapolitik zu einer rationellen, umweltschonenden und wirtschaftlichen Verwendung von Energie. Dazu gehört insbesondere auch die effiziente Nutzung von Elektrizität.

Die Stadt Luzern zählt selber ohne Zweifel zu den grossen Stromverbrauchern im Stadtgebiet. Nebst den zahlreichen Gebäuden (Schulhäuser, Verwaltung etc.) trägt auch die Beleuchtung des öffentlichen Raumes (Strassen, Plätze, Sportanlagen etc.) dazu bei.

Im Stromnetz sind Spannungsschwankungen von 207–253 Volt üblich und auch zulässig. Diese Schwankungen haben keinen Einfluss auf die Funktionsfähigkeit von elektrischen Verbrauchern, führen aber zu einem erhöhten Stromverbrauch und damit auch zu einer höheren Stromrechnung.

Durch eine Reduktion der elektrischen Spannung auf 210 Volt bei gleichzeitiger Stabilisierung (geringere Schwankungen) können der Stromverbrauch reduziert und damit Kosten gespart werden (vgl. z. B. CKW VoltControl).

Aufgrund von bereits umgesetzten Projekten kann erwartet werden, dass durch den Einsatz entsprechender technischer Systeme

- Einsparung von durchschnittlich 15 % Strom möglich ist,
- die Investitionen nach 2–3 Jahren amortisiert werden können,
- keine Komforteinbussen trotz Spannungsreduktion auftreten,
- die elektrischen Geräte eine verlängerte Lebensdauer und sinkende Wartungskosten aufweisen und
- eine sichere Stromversorgung jederzeit gewährleistet bleibt.

Das Sparpotential kann im Voraus berechnet werden, sodass die Rentabilität bereits vor dem Investitionsentscheid zweifelsfrei abgeklärt werden kann.

Wir bitten den Stadtrat zu prüfen, ob der Einsatz von Geräten zur Reduktion der Spannung bei gleichzeitiger Stabilisierung bei städtischen Gebäuden oder bei der Beleuchtung im öffentlichen Raum geeignet ist.

Rieska Dommann
namens der FDP-Fraktion